



Anlagenkonvolut zum Protokoll der 44. Sitzung am 27. September 2023

Tagesordnungspunkt 2

Der vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) erbetene Bericht wurde dem Ausschuss für Digitales übermittelt. Da der Bericht vom BMI als Verschlussache eingestuft worden ist, wird dieser nicht veröffentlicht.

Tagesordnungspunkt 3

Anlage 1

Tagesordnungspunkt 6 b)

Anlage 2



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Vorsitzende des Digitalausschusses
des Deutschen Bundestages
Frau Tabea Rößner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Betreff: Schriftliche Beantwortung der Fragen aus der 44. Sitzung des Ausschusses für Digitales

Datum: Berlin, 09.10.2023
Seite 1 von 1

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

beigefügt übersende ich Ihnen die schriftliche Beantwortung der Fragen aus der 44. Sitzung des Ausschusses für Digitales vom 27. September 2023 zu TOP 3 Antrag der Fraktion der CDU/CSU: „Glasfaser-Überbau einschränken“, welche an die Bundesregierung gerichtet wurden.

Für eine Weiterleitung dieser Informationen an die Mitglieder des Ausschusses durch Ihr Sekretariat bin ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Kluckert

Daniela Kluckert, MdB

Parlamentarische Staatssekretärin
Beauftragte des BMDV
für Ladesäuleninfrastruktur

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Postanschrift
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-

@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de



Nachlieferung zur Frage der MdB Domscheit-Berg:

Liegen dem BMDV Zahlen dazu vor, wie oft die Deutsche Telekom bei der Monitoringstelle der BNetzA als Instanz gemeldet wurde, die möglicherweise Glasfaserüberbau betrieben habe?

Antwort:

Seit Einrichtung der Monitoringstelle am 3. Juli übermitteln Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen Informationen an die Bundesnetzagentur.

Bei den im Folgenden genannten Anteilen zu Unternehmensnennungen handelt es sich um Angaben der jeweils meldenden Institution/Person. Insoweit lässt sich vor dem Abschluss einer vertieften Prüfung der eingehenden Meldungen und allein auf Basis der Anzahl bestimmter Nennungen nicht folgern, ob es sich in den jeweiligen Konstellationen um zulässigen Wettbewerb handelt oder ob der Sachverhalt als problematisch zu beurteilen ist.

Bis zum 4. Oktober 2023 sind 292 Rückmeldungen bei der Monitoringstelle eingegangen. Bei etwa zwei Dritteln dieser Meldungen wurde die Deutsche Telekom AG bzw. ein mit ihr verbundenes Unternehmen als das überbauende Unternehmen genannt.

Im Übrigen ist zu beachten, dass sich mehrere Rückmeldungen auf das gleiche Ausbaugelände beziehen können. Die Beschreibung des gleichen Sachverhalts erfolgt mitunter in mehreren Rückmeldungen aus verschiedenen Perspektiven, z.B. der TK-Unternehmen und der Gebietskörperschaften. Aus diesem Grund, kann aus der Zahl der bisher eingegangenen Rückmeldungen nicht unmittelbar die Anzahl der zu untersuchenden Fälle abgeleitet werden.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau
Tabea Rößner MdB
Vorsitzende des Ausschusses für Digitales des
Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Jens Brandenburg MdB

Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57- [REDACTED]

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57- [REDACTED]

E-MAIL [REDACTED]@bmbf.bund.de

HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, den 19. Oktober 2023

BETREFF **Ergänzender Bericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur 44. Sitzung des Ausschusses für Digitales vom 27. September 2023– TOP 6 b) – Einzelplan 30 (BMBF)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

als Anlage übersende ich den gemäß Beschlussprotokoll der 44. Sitzung des Ausschusses für Digitales erbetenen ergänzenden Bericht zu TOP 6 b) Einzelplan 30 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jens Brandenburg

Ergänzender Bericht
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

zum Tagesordnungspunkt 6 b) – Einzelplan 30 (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
der 44. Sitzung des Ausschusses für Digitales vom 27. September 2023 in Berlin

MdB Dr. Carolin Wagner (SPD)

- 1. Die Finanzierung der nationalen Bildungsplattform war bislang an die Einhaltung von vereinbarten Meilensteinen gebunden. Wie sieht der Finanzierungsplan der nationalen Bildungsplattform ab 2025 aus?**

Antwort: Für die Jahre 2026 und 2027 hat BMBF im Rahmen der Finanzplanung bedarfsgerecht Mittel für die Digitale Vernetzungsinfrastruktur Bildung (vorm. „Nationale Bildungsplattform“) vorgesehen.

- 2. Welches Betriebs- und Betreibermodell ist für die nationale Bildungsplattform vorgesehen? Wissen Sie das schon?**

Antwort: Geeignete Betriebs- und Betreibermodelle sind derzeit Gegenstand BMBF-interner Erarbeitungen. Im nächsten Schritt folgen Erörterungen und Abstimmungen mit den relevanten Institutionen und Akteuren. Eine entsprechende Grundsatzentscheidung kann erst im Kontext des 3. Meilensteins des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARP) erfolgen.

MdB Sabine Grützmaker (Bündnis 90/Die Grünen)

- 3. Welche Blockchain-Projekte werden in welcher Höhe im BMBF finanziert?**

Antwort:

Maßnahme	Höhe (in T Euro)
<i>Innovationswettbewerb INVITE (mit insgesamt 35 Verbundprojekte) → 5 Verbundprojekte mit Blockchain-Elementen</i>	<i>5.818</i>
<i>LuftDatenNet (im Verbundprojekt: LuftDatenNet)</i>	<i>246</i>
<i>SouveMed (im Verbundprojekt: SouveMed)</i>	<i>394</i>
<i>TreuMed (im Verbundprojekt: TreuMed)</i>	<i>254</i>
<i>TrustNShare (im Verbundprojekt: TrustNShare)</i>	<i>351</i>
<i>Verbundprojekt ISI - Impact Sozialer Innovationen im Rahmen der FÖRiLi "INSIGHT - Intersziplinäre Perspektiven des gesellschaftlichen und technologischen Wandels"</i>	<i>252</i>

<i>Validierungsförderung VIP+ (im Einzelprojekt: ZokratesPlus)</i>	215
<i>WIR! - Blockchain - Blockchain-basiertes eSports-Profilung (im Verbundprojekt: WIR!)</i>	38
<i>WIR! - Blockchain - Clustermanagement der Blockchain-Schaufensterregion Mittweida (im Verbundprojekt: WIR!)</i>	135
<i>WIR! - Blockchain - Entwicklung eines Konzeptes und Prototypen für die Blockchain & Distributed Ledger Technologies Academy Mittweida (im Verbundprojekt: WIR!)</i>	159
<i>WIR! - Blockchain - Mobility4All - Blockchain-basierte Mobilität weiterdenken in Mittweida (im Verbundprojekt: WIR!)</i>	64
<i>WIR! - Blockchain - Verbundvorhaben - Einsatz von Kryptowertpapieren zur Finanzierung von Lieferketten (im Verbundprojekt: WIR! - KryWert)</i>	163
<i>WIR! - Blockchain – Verbundvorhaben - SmartPOA automatisierte Vollmachten auf Basis Smart Contracts (im Verbundprojekt: WIR! - SmartPOA)</i>	138
<i>WIR! - Blockchain – Verbundvorhaben CSI - Community Supported Insurance (im Verbundprojekt: WIR! - CSI)</i>	189
<i>WIR! - Blockchain – Verbundvorhaben ECHT! - Electronic Certificate Hashing Technology (im Verbundprojekt: WIR! - ECHT!)</i>	108
<i>WIR! - Blockchain – Verbundvorhaben eVoting: Elektronisches, anonymes Wahl- und Abstimmungssystem per Blockchaintechnologie (im Verbundprojekt: WIR! - eVoting)</i>	278
<i>TrustDBLe - Skalierbares, sicheres und vertrauenswürdigen Datenmanagement über Unternehmensgrenzen hinweg, Förderprojekt im Rahmen der BMBF-Gründungsinitiative StartUpSecure</i>	40
<i>Verbundprojekt: DEFENSIVE - Datentreuhänder-Plattform zum dezentralen Austausch von IT-Sicherheitsvorfällen</i>	199
<i>Verbundprojekt: iBlockchain - Blockchain-Technologien effizient und sicher für industrielle Anwendungen nutzen</i>	122
<i>Software Campus 2.0 - NUCLIDE: Efficient Query Concepts for Blockchain Data Histories - Effiziente Anfragekonzepte für Blockchain-Datenhistorien (studentisches Mikroprojekt im Verbundprojekt: Software-Campus 2.0)</i>	5
<i>Verbundprojekt: Contracts4BaSys - BaSys für offene digitale Ökosysteme durch Integration von blockchain-basierten Smart Contracts am Beispiel von Supply Chain-Anwendungsszenarien (im Verbundprojekt: Contracts4BaSy)</i>	372
<i>BMBF-Fördermaßnahme "Industrie 4.0 – GAIA-X-Anwendungen in Wertschöpfungsnetzwerken (InGAIA-X)"; Verbundprojekt: GAIA-X-Ready Industrial Product-Service Systems: Smarte Tools für servicezentrierte Anwendungen in Wertschöpfungsnetzwerken (GRIPSS-X) (im Verbundprojekt: GRIPSS-X)</i>	1.730

BMBF-Fördermaßnahme "Industrie 4.0 – GAIA-X-Anwendungen in Wertschöpfungsnetzwerken (InGAIA-X)"; Verbundprojekt: Kollaborative Smart Services für industrielle Wertschöpfungsnetze in GAIA-X (COSMIC-X), Teilprojekt: Einsatz von Blockchain-Technologie in der Industrie 4.0 (im Verbundprojekt: COSMIC-X)	803
BMBF-Fördermaßnahme "Internetbasierte Dienstleistungen für komplexe Produkte, Produktionsprozesse und -anlagen (Smart Services)"; Verbundprojekt: Zustandsbewertung und Prozessassistenz für Nutzungsdauerbasierte Geschäftsmodelle zur Flexibilitätssteigerung in der Produktion (ZuPro2Flex) (im Verbundprojekt: ZuPro2Flex - Vorhaben: FKZ 02K18D099)	603
BMBF-Fördermaßnahme Internetbasierte Dienstleistungen für komplexe Produkte, Produktionsprozesse und -anlagen (Smart Services); Verbundprojekt: Infrastruktur zur Realisierung industrieller Dienstleistungen in Wertschöpfungsnetzwerken im Kontext digitaler Integrität und Souveränität (SealedServices) (im Verbundprojekt: SealedServices)	571
Forschungsprojekt: BloG ³ - Stärkung der Datensouveränität von Patienten durch Blockchain-basiertes Gesundheitsdatenmanagement (Digitale Plattformen - Wettbewerb „Digitale Plattformen: Interaktive Assistenzsysteme für den Menschen“)	242
Forschungsprojekt: MaaS_LABS - Mobility as a Service: Lebendig, Automatisiert, Bedarfe, Sharing (Förderrichtlinie: Individuelle und adaptive Technologien für eine vernetzte Mobilität)	670
Medizininformatik-Initiative Nachwuchsgruppe (im Verbundprojekt: FAIRe und Reliable Analysestrukturen in Medizinischen Datenintegrationszentren (FAIRMedDIC))	276
Medizininformatik-Initiative Nachwuchsgruppe (im Verbundprojekt: Implementierung von Smart-Contract-Technologien zur Analyse-Föderierung in der Intensivmedizin (SAFICU))	265
Blockchain-basiertes Verwaltungs-Framework für transparente, effiziente und vertrauenswürdige Wertschöpfungsketten von unregulierten Produkten (im Verbundprojekt: SuppliedTrust)	20
Verbundprojekt: INFINITY – Teilvorhaben: Intelligentes Informationsmanagement zur sicheren Versorgung mit Lebensmitteln (im Verbundprojekt: INFINITY)	138
Verbundprojekt: Verteilte IoT-Plattformen für die sichere Lebensmittelproduktion - in Ausbildung, Forschung und industrieller Umsetzung (im Verbundprojekt: DIPPER)	70
Verbundprojekt: Eurostars 654 ADVANCE - Einsatz von Blockchain für die fortschrittliche Fälschungsbekämpfung bei Flüssigkeiten - mit besonderem Blick auf COVID19-Impfstoffe, Teilprojekt: Entwicklung von Feld-Scanning-Systemen (im Verbundprojekt: E! 654 ADVANCE)	34
Verbundprojekt: Föderiertes Lernen mit Blockchains in Lebensmittelversorgungsketten, Teilvorhaben: Maschinelles Lernen (im	212

MdB Maximilian Funke-Kaiser (FDP)

4. Welche Supercomputing-Rechenzentren für KI gibt es und wie sind diese finanziert?

Antwort: Im Vorhaben SiVeGCS wird der Ausbau der drei deutschen Höchstleistungsrechenzentren an den Standorten Jülich, München und Stuttgart zusammen mit den Ländern NRW, BY und BW vorangetrieben. Die drei Supercomputer unterstützen auch die KI Forschung. Besonders hervorzuheben ist dabei der JUWELS-Rechner in Jülich, an dem bereits heute große KI-Sprachmodelle trainiert werden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Titel 3004 / 894 23. Die Förderung erfolgt anteilig an den Standorten mit den jeweiligen Sitzländern (2017 bis 2027 ca. 433 Mio. Euro des BMBF). Neben den Höchstleistungsrechenzentren stehen auch die sog. Tier-2-Ebene der Hochleistungsrechenzentren (insb. NHR-Verbund) Rechenleistungen für KI-Forschende zur Verfügung.

Das BMBF setzt sich dafür ein, dass die Recheninfrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt wird. In diesem Zusammenhang wird insb. am Forschungszentrum Jülich der Exascalerechner „JUPITER“ (nicht ausschließlich für KI-Anwendungen) beschafft und nach aktuellen Planungen ab Q4/2024 betrieben. Für Hardware und Betrieb steht ein Gesamtvolumen von 500 Mio. Euro bereit, das in Höhe von 250 Mio. Euro durch die EU, 125 Mio. Euro durch das BMBF (aus dem Vorhaben SiVeGCS) sowie weitere 125 Mio. Euro durch das Land NRW getragen wird.

MdB Barbara Benkstein (AfD)

5. Von den 140 Mio. Euro Budget des DAAD, welche Mittel sind in welchen Projekten für Digitalisierung vorgesehen?

Antwort: Im Rahmen der Zuwendungen des BMBF an den DAAD nach Erläuterungsziffer 1 zu Titel 3002 / 681 01 sind im Jahr 2024 1,5 Mio. Euro für das Vorhaben "Digitaler Campus" vorgesehen.

6. Aus dem Titel Stärkung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens werden 26 Mio. Euro für die Bildungsforschung ausgegeben in Form des Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung. Wie hoch sind denn die veranschlagten Mittel des Programms für den aufgelisteten Förderschwerpunkt Digitalisierung im Bildungsbereich?

Antwort: Im Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung sind für das Jahr 2024 für die Bekanntmachungen Digitalisierung 2 Mio. Euro vorgesehen.

7. Sind bei den Kürzungen im IKT-Titel auch Cybersecurity Vorhaben betroffen?

Antwort: Durch die Verringerung des Ansatzes des Titels (ca. 10 Mio. Euro) im Haushaltsjahr 2024 kommt es auch in der Cybersecurity zu einem zeitlich gestreckten Beginn von neuen, noch nicht festgelegten Projekten.

8. Der Titel Quantensysteme – Quantentechnologien Photonik wird ebenfalls um fast 10 Prozent gekürzt. In welchen Bereichen werden denn da konkret die Kürzungen vorgenommen?

Antwort: Der Titel 3004 / 683 25 „Quantensysteme – Quantentechnologien, Photonik“ umfasst die Bereiche Photonik und Quantentechnologien. Durch die Verringerung des Ansatzes für das Haushaltsjahr 2024 (ca. 21 Mio. Euro) kommt es zu einem zeitlich gestreckten Beginn von neuen, noch

nicht festgelegten Projekten in der Photonik. Es ergeben sich entsprechend dem aktuellen Planungskorridor keine negativen Auswirkungen auf laufende Projekte oder anstehende Bewilligungen des BMBF.

MdB Dr. Petra Sitte (Die Linke)

9. In welchen Titeln im EPL 30 stehen die OZG-Maßnahmen, die das BMBF finanziert?

Antwort: Die OZG-Programme (OZG föderal und OZG Bund) im Zuständigkeitsbereich des BMBF erhalten bis Ende 2023 eine Bundesförderung aus den Mitteln des BMI. Ab 2024 gehen die föderalen OZG-Programme, die den Schwerpunkt der BMBF-Maßnahmen darstellen, in die Länderfinanzierung über.

Umsetzungsprojekte des Bundesprogramms sollen weitestgehend bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Restarbeiten der OZG-Ertüchtigung des Berufsorientierungsprogramms werden aus dem Ausgabetitel der entsprechenden Projektförderung, Titel 3002/685 21, getragen.